

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

51. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 20. December 1842.

Inhalt.

Empfehlenswerthe Weihnachtsbücher für Kinder. (Fortsetzung und Beschluß.) — Armensache. — Blindenanstalt. —
49 Bekanntmachungen.

Einige empfehlenswerthe Bücher als Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Die Fabeln von Hey mit den vortrefflichen Bildern von Specker sind wohl bereits in aller Kinder Händen; sie verdienen es; sie sind auch besonders im 1. Theil, noch von keinem Andern, weder von Gull, noch von Agnes Franz, noch von dem neuesten Dichter solcher Fabeln, Holz Müller, übertroffen. — Bekannt sind auch die bereits früher erschienenen Schriften von Hieritz. Seine letzten Schriften haben an Werth verloren; er hat sich fast ausgesprochen, es ist kein unmittelbarer Erguß einer die Kindeswelt liebenden und erkennenden Seele mehr in ihnen, man merkt schon zu sehr die Absicht; es sind wirklich die meisten seiner neueren Schriften schon sogenannte Tendenzschriften, in denen unter andern auch die Reflexionen über Religion und besonders über die gegenwärtigen verschiedenen religiösen Ansichten

sichten die ſtörendſten ſind, ſo daß ſie auch das Gegentheil wirken von dem, was ſie beabſichtigen, nämlich den Zweifel in des Kindes Seele hervorruſen, ſtatt ihn zu bewältigen. Sonſt aber ſind ſeine Sachen den Kindern ſehr lieb und dienlich; beſonders aus neuerer Zeit ſein: „das vierte Gebot;“ „die fliegende Kapelle;“ „Klarus und Marie;“ „der Strohhalm und der Schag;“ „Hans Egede,“ u. a.

Jetzt wollen wir von neueren Jugendschriften noch einige namhaft machen, die unter der Fluth dieſer Literatur überhaupt genannt zu werden verdienen, und zwar a) für 6 — 10 jährige b) für ältere Kinder.

Ad a.)

Vor allen iſt hier zu nennen: 1) „Mutter und Kind,“ Halle bei Lippert 1842. Das Büchlein iſt darum ſo werth, weil es aus wirklicher Anſchauung hervorgegangen; es iſt wahr, zart und innig.

2) Eiffer, freundliche Bilder für freundliche Kinder, Solingen 1842.; faſt ohne Ausnahme vorzüglich, dabei ſauber und mit zierlichen Bildchen.

3) Agnes Franz, Kinderſchag; — manches Gute, ſauber, zart, oft etwas zimperlich.

4) H. Klette, alte und neue Lieder für die Kinderſtube; — mit Auswähl gut, doch nicht mehr für ganz Kleine; viel beſſer iſt Köhler's Mutterſchule.

5) Agnes Franz, Kinderluſt; — reiner Sinn, hübsche Erzählungen; ſauber.

Bilderbücher ſind wieder in Menge erſchienen, meiſt ohne allen Werth; zu benutzen ſind etwa: 260 colorirte Bilder für die erſte Jugend, Eßlingen bei Schreiber; ferner: „die Hauſthiere,“ Stuttgart bei Hoffmann, u. a. Vorzüglich, nur nicht ganz billig, iſt: F. v. Olivier, Volksbilderbibel, nebst Text von G. H. v. Schubert. Es iſt immer zweckmäßig,

mäßig, daß man sich selbst mehrere gute Bilderbogen anschafft, dieselben auf Papier aufleben und in ein Buch binden läßt.

Ad b.)

Zuvörderst nennen wir hier die Märchenbücher, wenn man selbige nicht auch schon theilweise bei a) benutzen will. Neuere sind erschienen von: C. P. Geißler, Märchenkranz — meist zweckmäßig mit schönen Kupfern. H. Kletke, Spinnstube — nicht übel; u. a. m. Wir empfehlen vor allen immer wieder: Grimm's Märchen und G. Schwab, das Buch der schönsten Geschichten und Sagen. Sodann gehören hieher folgende Schriften:

- 1) G. Plieinger, Weihnachtsblüthen — als meist vortrefflich schon von frühern Jahrgängen her bekannt; dabei verhältnismäßig sehr billig.
- 2) Bruno Lindner, Niklas Brenner oder die Belagerung von Leipzig im Jahr 1642, — sehr interessant und in gutem Geiste geschrieben.
- 3) Die Felsen-Insel von L. Wilberforce, aus dem Englischen — tüchtige, ernste Speise; vielleicht für verwöhnte Kinder besonders passend.
- 4) Gottlieb und Marie, zwei Erzählungen; Duisburg bei Schmachtenberg — einfach und gut gemeint.
- 5) Der wahre Kinderfreund. Eine Reihe Christlicher Erzählungen von C. Malan. Reutlingen bei Fleischhauer, 3 Bänden — frommer Sinn; die Form könnte zuweilen den Kindern nicht zusagen.
- 6) L. Hibeau, Dorf Wangenheim, — für Knaben, gut geschrieben, lehrreich.
- 7) Reigebauer, der alte Nettelbeck, — für Knaben, interessant, frisch.
- 8) Th. Dielig, Land- und Seebilder, — unterhaltend.
- 9) Marie und Florence; nach dem Englischen von L. Marezoll — lehrreich, nur oft zu redselig.

**

10)

10) Anette Hervais, nach dem Französischen von J. S. — gut geschrieben — Mädchen katholischer Confession zu empfehlen.

11) Kleine Jugendbibliothek v. Therese Berger geb. Zerrenner und Dr. Zerrenner; Halle bei Kimmel; — bis jetzt 2 Bdchen — geschickte Darstellung, den Sinn für tugendhaftes Wohlverhalten und für's Schöne erweckend und fördernd.

12) Carl Steiger, Volks- und Jugendschriften — eine durchaus gesunde Speise.

13) Luthers Leben nach Mathesius von G. H. v. Schubert herausgegeben — wird nie alt.

14) Eine neue wohlfeile Ausgabe von Hebel's Schriften — sein Schatzkästlein, und „der rheinische Hausfreund“ haben ihn längst bekannt und beliebt gemacht.

Wer zum Singen etwas wünscht für die Kleinen, dem empfehlen wir schließlich: Fr. Silber, Kinderlieder; und „Lieder für Knaben und Mädchen von Maxmann mit Compositionen von v. Poggi.“

Vor allen aber wollen wir nicht versäumen aus dem Buch der Bücher, aus unster deutschen Bibel, unsern Kindern das Nothwendige von der Geburt unseres Erlösers an das Herz zu legen und mit Gott auch in das Herz zu pflanzen. Es ist keine Mutter so arm, die das nicht kann, wenn sie ernstlich will; es ist kein Kämmerlein am heiligen Christabend so klein und dürftig, wo nicht hineinzuße mit seinem Gnadenlicht und mit seinen himmlischen Segnungen für Vater, Mutter und Kind der, welcher um unsern willen arm wurde, auf daß wir durch seine Armuth reich würden. — „**Vergeß nicht, was Er dir Gutes gethan hat!**“ —

Chronik



Chronik der Stadt Halle.

1. Armenfache.

Der Bezirksvorsteher des XIIten, die Häuser Nr. 1263 bis 1331 und 1352 bis 1356 umfassenden Bezirks, Tischlermeister Ludwig, ist auf seinen Antrag entlassen, an seine Stelle ist von der Wohlthät. Stadtverordneten-Versammlung der Strumpfwirkermeister Steppin gewählt und von uns bestätigt.

Halle, den 14. December 1842.

Der Magistrat.

2. Blindenanstalt.

Für die Blinden zur Weihnachtsbescheerung sind eingegangen: 1 Thlr. von Hrn. Prof. B., 1 Thlr. von J. L., 2 Thlr. von Fr. C. B., 1 Thlr. von Sch-r, 2 Thlr. von Fr. G. N. N., 1 Thlr. von Fr. v. Sch., und 10 Sgr. vom Schiedsrichter Herrn Förster in Sachen E. gegen K.

Indem ich für diese Geschenke freundlicher Theilnahme von Herzen danke, wollte ich zugleich anzeigen, daß die Bescheerung künftige

Mittwoch den 21. Dec. Nachmittag 4 Uhr im Locale des Instituts Nr. 1730 am Franceneplatz hinter der Mauer Statt findet, und zur Erhöhung des Festes unmittelbar vorher einige Musikstücke von den Blinden aufgeführt werden. Es werden dazu alle geehrten Gönner der Blinden und des Instituts hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Die Aufführung beginnt Punkt 3 Uhr.

Halle, den 15. December 1842.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts
Krause.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dr vander.

Bekannt.

Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armentasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principat für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungeßüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit Fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungeßüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834, als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern,

Estern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise bestraft.

Halle, den 10. December 1842.

Der Magistrat.

Es ist uns von Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg eine Ankündigung

der von dem Landes-Oeconomie-Collegio zu Berlin durch dessen General-Secretair, Herrn Landes-Oeconomie-Rath Dr. von Lengerke herauszugebenden „Annalen der Landwirtschaft in den Königl. Preuß. Staaten“

mit der Veranlassung zugegangen, uns in Berücksichtigung des gemeinnützigen Zwecks dieses Unternehmens, der möglichsten Verbreitung desselben und der Sammlung von Subscribenten zu unterziehen.

Es ist daher diese Ankündigung nebst Subscriptioneliste im Stadtsecretariat ausgelegt und ersuchen wir erwanige Theilnehmer auf diese Zeitschrift daselbst die Subscription zu bewirken.

Halle, den 14. December 1842.

Der Magistrat.

Ein Mädchen vom Lande, welche bereits seit 6 Jahren hier gedient und als treu und ehrlich zu empfehlen ist, sucht baldigst einen Dienst. Näheres ist große Klausstraße Nr. 881 zu erfragen.

Ein großes Familien-Logis, wozu auch ein Pferdestall und Wagenremise gegeben werden kann, ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen, große Steinstraße Nr. 176.

Alle Sorten Mehl, von der besten Güte werden zu den billigsten Preisen verkauft in dem Colbatskyschen Hause, Märkerstraße Nr. 455.

Wegen Mangel an Raum ist von jetzt an Bell- u. Feuerholz im Einzelnen zu verkaufen, Schlaucha Nr. 1945 Bäckergassenecke.

Unterzeichnete machen die ergebenste Anzeige, daß sie mit einem reichhaltigen Lager ihrer eignen optischen Fabrikate dahier angekommen.

Durch den Besitz einer großen Auswahl an Fernröhren, Mikroskopen, Loupen, Theater-Perspectiven für ein und zwei Augen, Camera-Obscura und Lucida und einer gewiß seltenen Auswahl gefasster und ungefasster Brillen- und Lorgnetten-Gläser, deren Qualität als vorzüglich anerkannt ist, werden sie allen Forderungen entsprechen können.

Durch die Hülfe passender Augengläser kann jede für Brillen geeignete Gesichtsschwäche ersetzt und bei sorgfältigem Gebrauche selbst vermindert werden.

Das von ihnen angenommene Verfahren bei der Wahl der Gläser, mit Hülfe des von Professor Stämpfer in Wien neuerfundenen

Optometer oder Sehkraftmessers,
mit welcher die Sehkraft genau und schnell erforscht wird, ist von berühmten Ärzten für bewährt gefunden worden.

Zeugnisse:

Daß die Herren Gebrüder Dörzbacher eine ausgezeichnete Sammlung optischer Instrumente, namentlich von Brillen besitzen, und mittelst des Optometer von Stämpfer ein Jeder, der einer Brille bedarf, sich selbst die geeigneteste auswählen kann, bezeugt

Cassel im Februar 1842.

Dr. Heraeus.

Ober-Medizinal-Direktor.

Die optischen Instrumente der Herren Gebrüder Dörzbacher sind sehr gut und deren Brennweitenmesser von vorzüglicher Brauchbarkeit.

Cassel im Februar 1842.

Dr. Schuchardt.

Medizinrath und Augenarzt.

Fer

Ferner haben empfehlenswerthe Zeugnisse ausgestellt:

J. Heyne, med. Dr. Augenarzt, und Mitglied der medicinischen Fakultät in der K. K. Gesellschaft der Wiener Aerzte, wie auch praktischer Arzt in Wien. Dr. Håring, Oberamtsarzt in Ludwigsburg. Dr. Bauer, Professor der Anatomie in Tübingen. Dr. Eschenmeyer, Professor der Medicin in Cassel. Dr. Fischer, Regierungs-Medicinalrath und Augenarzt in Erfurt. Dr. E. Ullmann, Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde, Director beider Klinikums und Geh. Medicinalrath in Marburg.

Gehr. Dörzbacher.

Optiker aus Zehenhausen in Würtemberg.

Ihr Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich.

Ihr hiesiger Aufenthalt nur noch 4 Tage.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in dem ohnweit der alten Post auf dem Sandberg sub Nr. 255 besetzten Hause eine Parthie von den bekantten Weinen, als: Haut Sauternes, Haut Barsac, Markebrunner, Rudesheimer, Rum, Tabak, Cigarren, eine Parthie Nester feine Tuche zu Röcken und Weinkleidern, in grün und schwarz, eine Parthie verschiedene Rattune zu Kleidern abgepaßt, mehrere Kanarienvögel alles gute Schläger, wosfür garantirt wird, und ein kleines Billard mit Zubehör, welches in jedem beliebigen Zimmer aufgestellt werden kann, im Wege der Auction verkauft werden und ist zu bemerken, daß Nachmittag einige Meubles, Federbetten und Bilder mit vorkommen, wozu noch Sachen angenommen werden. Kauflustige werden höflichst eingeladen von dem Auctionator G. Wächter.

Gute Rheinnäße, 19 Schock für 1 Thaler, das Schock 1 Sgr. 9 Pf., sind zu haben im Gasthof zum blauen Hecht.

In der Papierhandlung A. Frize sind Stempelpapiere von 5 Sgr. bis 5 Thlr. der Bogen, wie Prozeßvollmachten und Attestate, stets zu haben.

Ed. Lindner, Kleinschmieden Nr. 946,
empfehle eine Auswahl goldner und silberner Cylinder-
und Spindeluhren, 14 und 8 Tage so wie 36 Stunden
gehender Pendeluhren, Nachuhren und kleine Wand-
uhren, unter Zusicherung billiger Preise mit der üblichen
1 bis 5jährigen Garantie.

Gestickte Sachen, als: Zahnstöcker, Brillen; und
Cigarren: Etuis, Notizbücher, Serviettenringe, Feuer-
zeuge, Streichfenerzeuge, Uhrgehäuse, Schreibzeuge
u. s. w. empfehle ich billigst.

J. G. Große.

Meinen reichhaltigen Vorrath von Schul- und
Bilderbüchern, worunter eine Sorte zu 1 Sgr. pr.
Stück schwarz und illum. zum Nachzeichnen, Unter-
haltungsspiele für Kinder nebst dazu gehörigen An-
weisungen, Marken und Würfel offerire ich höchst.

J. G. Große.

Auch für dieses Jahr fertigte und erhielt ich eine
Auswahl Schul-, Schreib-, Zeichen-, Lösch-, und
Bretel-Mappen von 2 Sgr. — 4 Thlr. pr. Stück, Stamm-
bücher, Brieftaschen, Notizbücher, so wie

Schreibebücher

ff. und ord. (wo ich den Herren Wiederverkäufern beson-
dern Rabatt verwillige) und verkaufe solche möglichst billig.

J. G. Große.

Albert Pfahl,

Leipzigerstraße Nr. 299 und auf dem Christ-
markt Herrn Conditior Rink gegenüber
empfehle lange und kurze Tabakpfeifen jeder Qualität
von 3 Sgr. bis 3 Thlr. das Stück, bemalte Pfeifen-
köpfe, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke u. s. w. zu den
billigsten Preisen.

Regen- und Sonnenschirme, Knicker, so
auch Kinder-Regenschirme in schönster Auswahl
bei

J. E. Spieß.

Regen- und Sonnenschirm-Fabrik,
Leipziger Straße im alten Postgebäude.

Sehr schöne fette Holl. Heringe, Englische Heringe, kleine Delikatessheringe à Stück 3 Pf., kleine Ristenheringe à Stück 2 Pf. in Schocken und Tönnen billigt bei
G. Goldschmidt.

Sehr große Lüneburger, Pommerische und Rhein: Neunaugen in $\frac{1}{2}$ und 1 sowie 2 Schock: fäßen, Rhein: und Weserlachs, Russischen und Hamburger Caviar, geräucherter Lachs: heringe, große Bratheringe, sehr schönen Lachs: nirten Kal wie auch Brataal, große Rügen: walder Gänsebrüste, Gänsefülzkeulen, Sardinats in Del u. s. w. empfiehlt billigt

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Gothaer wie auch Jenaer Get: vekat, Knoblauch: und Zungen wurst, wie auch Frankfurter Röstwürstchen bei

G. Goldschmidt.

Neue Schaalmandeln, Traubenrosinen, Zellernüsse, Daddeln, Feigen, italiens: sche Maronen, Morcheln, Catharinenpfla: men, italienische Macaroni, Nixpickel, alle Sorten französische und deutsche einge: machte Früchte in bester Waare bei

G. Goldschmidt.

Unterbeinkleider

in größter und schwerster Prima: Sorte, das Paar 20 Sgr., Gesundheits: Säckchen, Hemden und Bein: kleider, desgleichen feinsten Lamastanell von bekannter Güte empfiehlt.

H. Ernsthal.

Herrenschlafrocke, neueste Schlipse, Cravatten in Seide und Wolle, Glacé: Hand:chuhe, ostindische seidene Taschentücher, Vorhemdchen, echte Sammtwesten zu festen Pressen.

H. Ernsthal.

8 Stück noch wenig gebrauchte Tischdecke mit 6, 12 und 22 Stück Servietten, einzelne Tischtücher, und 19 Schock feine $\frac{1}{2}$ breite Hauweinwand.

H. Ernsthal.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtseste meine Conditorei und Pfefferküchelei mit allen möglichen schönen Sachen wohl assortirt habe, so auch die Pfefferkuchen mit Namen, welche stets vorräthig in meinem Laden und auf dem Marke in der großen Reihe die vierte Bude mit meiner Firma bezeichnet zu haben sind; alle Sorten feine Bonbons äußerst billig, sehr schöne Marcipan- und Traganth-Figuren, ferner alle möglichen Kuchenwaaren, Christwecken, Hallorenkuchen sehr delikar. Bestellungen werden auf prompteste ausgeführt. D. Lehmann.

Leipziger Straße Nr. 396 beim goldnen Löwen.

Christwecken = Verkauf.

In der Tanne, große Ulrichsstraße Nr. 79, sind von jetzt an Christwecken von jeder Größe und Güte, zum Preise, wie sie sich keiner selbst backen kann, zu haben. Auch werden Bestellungen aufs beste und billigste zu Jedermanns Zufriedenheit besorgt. Desgleichen sind bei mir alle Sorten Pfefferkuchen-Scheiben zu haben.

W. Harty, Bäckermeister.

Ich empfehle mich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest mit allen Sorten Christwecken.

Der Bäckermeister Flemming.

Große Klausstraße Nr. 868.

Die noch vorhandenen Coquischen Korbgeschäfte, bestehend in Sesseln, Fußbänken und Papiertörben, ferner noch einige xilographirte Tische, Chängeruh-, Groß-, Arm- und Wippstühle, erlasse ich, um wo möglich vor dem Feste damit zu räumen, zu den billigsten Preisen und bitte um gütige Abnahme

Adolph Lampe,

Tapezirer und Decorateur.

Große Brauhausgasse Nr. 351.

Ausverkauf von fertigen Herrenanzügen am Markt unterm Roland im Gewölbe.

Wegen Aufgabe sollen sämtliche Sack-Pallets, Tüchmäntel, Tuchröcke, Beinkleider, Westen und Mackintoshen und 500 Stück Jagd-, Haus- und Schlafröcke, so wie Cravatten, Schlipse und 100 Pelzmützen, 33½ Procent unter dem kostenden Preise zu diesem Markte ausverkauft werden, daher kann die unterzeichnete Berliner Fabrik den guten Rath ertheilen, zum Feste recht viel einzukaufen, da man gewiß nie wieder so spottbillig einkaufen kann.

Das Berliner Haupt-Magazin von fertigen Herren-Artikeln von Adolph Behrens.

Heinrich Voigt aus Leipzig

empfehlte sich diesen Christmarkt in Halle wieder mit einem vollständigen Lager von Wachs-tüchern aller Art, als: Fußtapeten, Sophe-teppichen, Treppenläufer, Tisch-, Nähtisch-, Kommoden- und abgepaßte Fortepiano-Decken, grüne und bunte Rouleaux und Fenstervorhänge, alles in sehr geschmackvoller Auswahl, und bittet ein hochgeehrtes Publikum um gütige Beachtung. Sein Stand ist neben Herrn Schuchardt aus Magdeburg.

Das Meubel-Magazin von Kretschmann,

Brüderstraße Nr. 221,

bietet eine bedeutende Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles aller Arten zu billigen Preisen dar. Besonders empfehle ich jetzt zu Weihnachten kleine Stühle, Tische, Bücherschränke, Küchenschränke, Himmelbetten, Wiegen, Nährahmen, Nähtische, kleine Kommoden, Fußbänke, Nähpulte, Nähkasten, Tabakskasten, Wiegen, Toiletten, Kammerdiener. Auch steht ein kleines Haus und eine Gartenanlage mit Gebäuden, Wasserthieren und Fontaine billig zu verkaufen.



Einem vorzüglichen, reinen 1834r Martenerbrunnen empfehle ich besonders, den Anker zu 20 Thlr. Champagner von verschiedenen und den besten Häusern, in ersten Qualitäten à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. à Bout. und 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. à Bout., bei Abnahme von Quantitäten billiger. Alle Sorten Rheinweine und französische Weine in gut und rein gehaltenen Jahrgängen und Gemätschen zu civilen Preisen, laut meinen Preisverzeichnissen.

Halle. G. Kawald. Weinhandlung.

Vorzügliche Punsch-Extracte à Anker 20 — 30 Thlr.,
Rum à Anker 12 Thaler, 15 Thaler, 18 Thaler,
20 — 30 Thaler,

Arracs und Cognacs à Anker 25 — 35 Thlr.

G. Kawald.

Citronat, beste Genueser Waare, Rosenwasser, Orangeblüchwasser, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Farinzucker, Gewürze aller Art, Schmelz- und Salzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst

W. Fürstenberg.

Citronat, Rosenwasser, so wie auch wohlschmelzende Butter ist billig zu haben bei

Witwe Scheibner.

Feinsten Arrac, Jam Rum und Punsch-Extract, Pfäumentmus im Einzelnen und bei Partien empfiehlt billigst

Louis Lichler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Sehr gut schmeckende weiße Weine, das Berliner Quart 10 Sgr., 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. 5 Sgr., Rothwein 10 Sgr. und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., in größeren Partien billiger, empfiehlt

Louis Lichler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Salzbutter
von bekannter Güte, so wie beste
Schmelzbutter
empfehle Gust. Winkelmann, Strohhof.

E. Hanson,

Papier, und Buchbinde waaren: Handlung,
Rannische StraÙe Nr. 498,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als Ge-
schenke eine große Auswahl, als: Brieftaschen, Zeichen,
Schreib- und Schulmappen, Cigaren, und Zahnstöcher,
Etui, Toiletten, fein und ordinaire Tuschkasten, Schreib-
und Zeichenbücher, so wie alle in diesem Fach vorkom-
mende Artikel zu den billigsten Preisen.

Gesangbücher

mit und ohne Goldschnitt sauber gebunden empfiehlt bil-
ligst C. Hanson.

Stambücher

sind in großer Auswahl von 2 Sgr. bis 2 Thaler vor-
rätzig bei C. Hanson.

J. Tänzer, Sattlermeister, empfiehlt sich auf dem
Christmarke mit ledernen Koll-, Schaukel- und Stecken-
pferden, Peitschen, Schul-Tornister für Knaben und
dauerhafte lederne Schulkörbe und Taschen für Mäd-
chen, Strumpfbänder und dergl. Eckstand nach dem
Bibliothekgebäude.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt sein
Lager von Cigarren in schöner alter Waare in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$
Kistchen zu ganz billigen Preisen W. Hesse.

Schmeerstraße Nr. 716.

E. R. Taubert aus Poststein in Sachsen em-
pfehle sich zum Christmarke mit weißen baumwollenen
Waaren, als: Musselin, Moll, Tüll, Camprée,
Körperspigen, baumwollenen und seidenen Handschuhen,
so wie dergleichen mehr in dieses Fach schlagenden Artikeln
zu sehr billigen Preisen. Der Stand ist in der weißen
Waaren-Meise mit obiger Firma bezeichnet.

Ein braunpolirtes Fortepiano ist auf dem großen
Schlamme Nr. 952 Veränderungshalber schleunigst zu
verkaufen.

SALINGORCANON**Herabgesetzter Preis.**

Wir machen hierdurch allgemein bekannt, daß wir unsere merkwürdige und sehenswerthe Kunstgalerie von Kolibris noch eine kurze Zeit zeigen werden, und, um ganz allgemein zu machen und auch um größern Familien den Besuch zu erleichtern, haben wir das Entree auf 2½ Sgr. gesetzt, ohne Unterschied des Alters. Die Vorstellung im goldnen Pflug am alten Markt ist jeden Abend präcis 6 Uhr. Die Kasse wird halb 6 Uhr geöffnet.

van Olier und Salm aus Amsterdam.

Brennholz-Verkauf.

Den Korb Hackespäne 1 Sgr. 3 Pf.,

das Bund Schneidspäne 1 Sgr.

verkauft immer der Böttchermeister Pfeiffer auf dem Strohhof, Lilienzasse Nr. 2075.

Mehlverkauf bei Hoyer in Ammendorf.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl Nr. 1 die Meße zu 4 $\frac{1}{2}$ 5 Sgr. 6 Pf.

dito Nr. 2 . . . à Meße 4 , 6 ,

Mittelmehl . . . à Meße 3 , 6 ,

Roggenmehl $\frac{1}{2}$ Scheffel . . . 14 , — ,

Die Meße weißes amerik. Weizenmehl 4 Sgr. 6 Pf., das Viertel Roggenmehl 16 Sgr. 3 Pf., Bestellungen davon können bei meiner Frau jeden Markttag an der Marktkirche abgegeben werden, worauf das Mehl unentgeltlich hereingeschafft wird.

Schulze in Seeben.

Mehlverkauf.

Feines Amerikanisches Weizenmehl die erste Sorte die Meße 7 Sgr. die zweite Sorte 6 Sgr. so wie auch schönes Roggenmehl das Viertel zu 18 Pfund 18 Sgr. 6 Pf.

Mehlhändler Brandt.

Große Steinstraße in der Stadt Berlin.